Gerichtsprozess gegen David Castillo, einen der Auftraggeber des Mordes an Berta Cáceres

Tag 37 [12.Juni 2021]

Die wichtigsten Punkte des Prozesstages

In einer kurzen Sitzung setzte Castillos Verteidigerteam heute die Befragung des Sachverständigen Waxenecker fort, die am kommenden Montag um 9 Uhr fortgeführt wird. Waxenecker ging auf mögliche Motive des Verbrechens ein. Er bestätigte, dass DESA wirtschaftliche Ressourcen zu verlieren hatte, wenn das Projekt gestoppt worden wäre, aber auch die Fähigkeiten, wenn nötig, für den Mord zu bezahlen. Er machte jedoch klar, dass eine umfangreichere finanzielle Analyse notwendig wäre, um festzustellen, wie und ob dies geschah. Waxenecker erklärt, dass die wirtschaftlichen Möglichkeiten von DESA (ggf. für den Mord zu bezahlen und das Projekt Agua Zarca voranzutreiben) aus der Finanzierung stammen, die dem Unternehmen von internationalen Banken gewährt wurde.

Mehr Details

Die Verteidigung setzt Befragung von Waxenecker fort

- Die Verteidigung bittet ihn, eine bestimmte Seite in seinem Gutachten aufzuschlagen, die er für seine Analyse verwendet hat. F: Können Sie diesen Teil vorlesen? A: Die Dokumente zeigen keine Finanzflüsse.
- F: Können Sie den Abschnitt vorlesen? Einspruch.
- F: Was besagen diese Zeilen in dem Gutachten? A: Waxenecker liest einen Teil des Gerichtsurteils der sieben Männer (glaube ich), die wegen des Mordes verurteilt wurden. Die Stelle bezieht sich darauf, dass jemand Henrry Hernandez einen Geldbetrag angeboten hat, um eine Aktion durchzuführen, jedoch wurde dies im Prozess nicht gezeigt, weder dass die Zahlung geleistet wurde und noch welche Akteure die Zahlung geleistet haben – damit sind auch jedwede Zahlungen des Unternehmens DESA [Betreiberfirma des Wasserkraftwerkes Agua Zarca].
- F: [Ich habe die Frage verpasst]. A: Ich habe mir die Anklageschrift angesehen. Die wirtschaftlichen Ressourcen waren Teil des Motivs für den Mord, und Castillo war in einer Machtposition mit der Möglichkeit, auf die Ressourcen des Unternehmens zuzugreifen. Ich fand den Zugang von DESA zu den Ressourcen problematisch. Ich habe das nicht weiter untersucht, weil ich nicht die Informationen über die Finanzen hatte. Es muss eine gründliche finanzielle Untersuchung geben.
- F: Auf Seite 53, letzter Absatz, [ich habe die Frage wegen der Einwände verpasst]. A: Auf Seite 53, dritter Absatz, beziehe ich mich auf die verfügbaren wirtschaftlichen Ressourcen des Projekts. Das ist das, was ich als Teil der Widersprüche und auch der Motive dargestellt und erklärt habe. Ich betone in diesem Absatz, dass es für DESA 15 Mio. US-Dollar und 24 Mio. US-Dollar an Finanzmitteln gab. Ich habe dies betont, um zu zeigen, dass es genügend finanzielle Mittel gab, um Zahlungen zu leisten, aber ich stelle keinen konkreten Zusammenhang her, wie dies geschah.
- F: Wer hat Sie autorisiert, das Aktenzeichen 388 für die Analyse zu verwenden? A: Ich habe am 22. März eine E-Mail mit dieser Information erhalten, genau 4 Tage bevor ich meine Analyse bei Gericht einreichen musste. Ich wurde autorisiert, sie zu verwenden.
- F: Sie sprachen von dem Darlehen der FMO [der niederländischen Entwicklungsbank, d.Red.], wer hat dieses Geld verwaltet, das in einen Treuhandfonds eingezahlt wurde? A: Ich habe keine konkreten Verträge, das ist nicht Teil der Analyse. Der Fokus lag auf der Durchführung und Umsetzung des Projekts durch DESA.
- F: Wer hatte die Verwaltung des Treuhandvermögens von DESA? A: Das ist nicht Teil meiner Analyse.
- F: Warum führen Sie auf Seite 51 die Kredite auf, die die Banken an DESA vergeben haben? A: Ich habe es aufgenommen, um aufzuzeigen, dass es einen Streit gibt, bei dem es um viel Geld geht. Das ist ein Motiv zur Gewaltausübung und verdeutlicht, dass es genügend Finanzmittel gegeben hätte, den Mord zu begehen. Ich habe versucht, diesen Vorgang zu verstehen und zu beschreiben, dass finanzielle Mittel vorhanden waren.
- F: Wenn das Geld von der Banco FICENSA verwaltet wurde, warum sagen Sie dann, dass es zur Bezahlung von Auftragskillern verwendet worden sein könnte? A: Die Details oder Mechanismen und die Verfügbarkeit der Finanzmittel und deren Verwaltung, allgemein sollten in Bezug auf deren Funktion verstanden werden. Ich müsste mir eine Finanzanalyse des Unternehmens ansehen, um das zu verstehen.

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45

Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM

www.oeku-buero.de

- F: Welche Expertise haben Sie zum Thema Treuhandgesellschaften? A: Ich habe keine Expertise in diesem Bereich.
- F: Welche Einflüsse haben COPINH und Berta Cáceres auf andere Projekte gehabt? A: Das war nicht der Schwerpunkt meiner Analyse.
- F: Erhielt Berta Cáceres Drohungen aufgrund des Geldes, das sie durch den Goldman-Preis erhielt? A: Dies war nicht Teil meiner Analyse
- F: Wann haben Sie eine öffentliche Stellungnahme zur Ermordung von Berta Cáceres abgegeben? A: Ich habe keine Stellungnahme abgegeben.
- F: Gehen Sie auf Seite 48, woher haben Sie die Informationen über die Firma PRODERSSA [Unternehmen zur Erzeugung von Energie, Anteilshalter sind die Familie Rivera Maradiaga (Cachiro-Kartells) und diente zur Geldwäsche, David Castillo war Partner von PRODERSSA]? Einspruch
- F: Sie sprechen von einer Beziehung zu den Rivera Maradiagas, welche Informationen haben Sie über die Gerichtsverfahren gegen die Familie Mejía im Zusammenhang mit der Firma INRAMAR? A: Darauf habe ich in einer Fußnote Bezug genommen.
- F: Wer ist Teil von PRODERSSA? A: In den öffentlichen Dokumenten wird nicht klar, wie der Verkauf und die Transaktionen von Aktien an Castillo und PEMSA [Unternehmen, das von Castillo geführt wurde, Sitz in Panama] abgelaufen sind. Laut Informationen aus den öffentlichen Dokumenten ist es ein unübersichtlicher Prozess wegen der Daten.
- F: Welche rechtlichen Dokumente haben Sie überprüft? Ich habe mir das öffentliche Register von PRODERSSA vom 19. März 2014 und den Vertrag zwischen ihnen und UPOWER angesehen [zeigt dem Gericht die Dokumente auf seinem Bildschirm].
- F: Sie sagten, dass es mehrere Nummern gibt, die nicht identifiziert wurden - warum sagten Sie, dass sie in der Netzwerkanalyse wichtig seien, wenn Sie nicht wissen, zu wem sie gehören? A: Weil sie im Kommunikationsnetzwerk relevant sind. Die Untersuchungen müssen ausgeweitet werden, um festzustellen, zu wem diese Nummern gehören.

https://www.aquiabajo.com/blog/2021/6/12/day-thirty-seven-trial-against-david-castillo

(Übersetzung aus dem Englischen, ohne Gewähr)

Zurück

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45

Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM